

“1. Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlaß.”

(Baden-Powell, Gründer der Pfadfinderbewegung)

- Der Verfasser möchte sich durch Zitierung dieser Regeln nicht "aufs Podest stellen", sondern sie wieder bekannt machen - und will daran gemessen werden! -

Ulrich B o n s e
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 20.7.2002
50939 Köln (Sülz)
0221/418046(Fax dto.)
0173/5452671; www.ubonse.de
em: ubonse@web.de

Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, 50939 Köln-Sülz

Herrn Chefredakteur
Jost S p r i n g e n s g u t h
"Kölnische Rundschau"
Stolkgasse 25-45

>>"**Familien-Lobby - man muß was
'auf die Waage bringen'!**"<<

50667 Köln

Familienlobby unterentwickelt - wer ohne Lobby ist, wird als Dispositionsmasse bei Koalitionsgesprächen behandelt

("Kölnische-Rundschau"-Artikel über Katherina Reiche; Homo-Ehen - vom Juli 2002 ; Aldi-Umsatzrenditen - 2,8% statt 0,8% im übrigen Lebensmitteleinzelhandel)

Daß die Familienpolitik von den Regierungen in den letzten Jahrzehnten stiefmütterlich behandelt wurde, ist eine bekannte Tatsache. So kann denn auch eine unverheiratet zusammenlebende Frau mit in Zukunft zwei Kindern bei uns in Deutschland Familienminister-Kandidatin werden. Wie will sie dann ihr Neugeborenes und das andere kleine Kind richtig versorgen? Ganz abgesehen von dem Signal, das für den Staat davon ausgeht: Wir brauchen dringend Vorbilder, die für kinderreiche Familien stehen - wie sonst soll bei uns die Bevölkerungspyramide gesunden, wenigstens auf lange Sicht?

Jetzt liest man in der "Rundschau", daß **Aldi 2,8 % Umsatzrendite macht** - 3,5 mal mehr als andere Läden der Branche (nicht von ungefähr: Mit ihrer Qualitäts- und Preispolitik und ihren gut geführten Läden ist nach einem Bonmot inzwischen die Kette für den "kleinen Mann" im Alltag schon "wichtiger als die Kirche"!)). Unwillkürlich wünscht man sich, Aldi (die Gründer sollen aus dem Teutoburger Wald stammen und richtig katholisch sein) solle sein christliches Herz entdecken, mal einige Läden pro Jahr weniger und dafür eine "**Aldi-Stiftung zugunsten der traditionellen Familie**" aufmachen, die eine schlagkräftige Familienlobby in den Parlamenten fördern könnte. "*Am Gelde hängt, zum Gelde drängt doch alles ...*"! Kann man so etwas eigentlich nicht auch unter Public Relations im Firmenetat verbuchen und steuermindernd absetzen?

Die Schlechterbehandlung der Familien gegenüber anderen Formen des Zusammenlebens setzt sich nämlich bisher ganz offenbar fort. Sogar auf Urteile des Bundesverfassungsgerichts zugunsten der traditionellen Familie reagiert die Politik ausgesprochen pomadig. Dabei leben nur in 21% der "neueren Formen" (erst recht bei den "Homo-Ehen"!)) überhaupt Kinder - es sind also "unfruchtbare Modelle" und Gift für unsere Bevölkerungspyramide. Die Gleichgeschlechtlichen scheinen eine schlagkräftigere Lobby zu haben als die Freunde der traditionellen Familie. Auch, was die Ärzte mit ihrer Lobby in der Gesundheitspolitik erreichen, ist geradezu sagenhaft.

Freundliche Grüße!
gez. Ulrich Bonse

“2. Der Pfadfinder ist treu und setzt sich ein für sein Land, seine Eltern, seine Feldmeister und alle, die ihm anvertraut sind.”